

Kaufmännisches Kräftemessen

Am Donnerstag, den 22. Mai 2025, kamen Schülerinnen und Schüler verschiedener Polytechnischer Schulen aus der gesamten Steiermark in Graz zusammen, um ihre erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen im Fachbereich Handel und Büro unter Beweis zu stellen. Alle Details zum Wettbewerbstag voller spannender Herausforderungen, kniffliger Aufgabenstellungen, neuer Bekanntschaften und toller Preise gibt's in dieser Zeitschrift.



unter dem Ehreenschutz von:

Elke Kahr

Bürgermeisterin der Stadt Graz

Mag. Stefan Hermann, MBL

Steirischer Landesrat für Bildung, Jugend, Gemeinden & Regionen

Kurt Hohensinner, MBA

Grazer Stadtrat für Bildung, Jugend, Familie, Inklusion, Sport & Märkte

Mag.^a Roswitha Krenn, BEd, Bakk. phil.

Direktorin der Landesberufsschule Bad Radkersburg

Dipl. Päd Ing. Franz Winkler, BEd, MEd

Direktor der Landesberufsschule Feldbach

INHALT:

Einleitendes	S. 2
Unsere Unterstützenden	S. 3
Die Teilnehmenden	S. 10
Anforderungen & Ablauf	S. 24
Aufgaben & Wettbewerbstag	S. 26
Ergebnisse & Preisverleihung	S. 31
Bild- & Quellenverzeichnis	S. 38
Schlusswort & Impressum	S. 39

ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

Organisation, Unterstützung und Danksagung

Eine Veranstaltung wie der Steirische Landeswettbewerb Handel & Büro plant sich verständlicherweise nicht über Nacht. Neben monatelangen Vorbereitungsarbeiten bedarf es vor allen Dingen vieler tatkräftiger Unterstützender und Sponsoren sowie unzähliger helfender Hände, um das Event zum Erfolg zu führen. Aus diesem Grund soll einleitend all denjenigen Dank ausgesprochen werden, die diesen Wettbewerb überhaupt erst ermöglicht haben.

Zuallererst sei in diesem Zusammenhang der Stadt Graz gedankt, welche durch eine großzügige Förderung sowohl die Anschaffung von wettbewerbsrelevantem Arbeitsmaterial sowie die Ausstattung mit attraktiven Preisen ermöglicht hat. Darüber hinaus haben sich **Bürgermeisterin Elke Kahr** sowie **Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA** dankenswerterweise bereiterklärt, den Ehreenschutz für die Veranstaltung zu übernehmen. Einen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung! Auf politischer Ebene soll weiters auch unserem steirischen **Landesrat Mag. Stefan Hermann** besonderer Dank ausgesprochen werden, der ebenfalls ohne Zögern bereit war, für den Ehreenschutz verfügbar zu sein.

Ein herzliches Dankeschön ergeht auch an unsere Förderer aus der Wirtschaft. Die **Fa. Spar** stellte durch die Unterstützung der steirischen Lehrlingsbeauftragten **Jessica Penz** Goodies und Sachpreisspenden zur Verfügung und war durch Filialmitarbeiterin **Sandra Puff** auch in unserer Fachjury fürs Verkaufsgespräch vertreten. Auch die **Fa. Grawe** stellte mit **Stephanie Stautz** und **Manuel Moik** zwei Jurymitglieder und sponserte ebenso attraktive Sachpreise. Das Team der **Bäckerei Kern** versorgte dankenswerterweise alle Beteiligten am Wettbewerbstag mit Jause und Getränken. Dank ergeht ebenso an **Dagmar Versnak** und **Christine Novak**, welche unsere fünfköpfige Jury komplettierten.

Auch aus dem Bildungsbereich kam breite Unterstützung für unsere Veranstaltung. So sicherten uns Berufsschuldirektor **Ing. Franz Winkler** von der LBS Feldbach sowie Berufsschuldirektorin **Mag.^a Roswitha Krenn** von der LBS Bad Radkersburg in Form der Ehreenschutzübernahme ihre Unterstützung zu. Der Austausch und die Kooperation mit unseren kaufmännisch-administrativen Landesberufsschulen ist uns ein besonderes Anliegen. Weiters kam aus der Bildungsdirektion in Person von Schulqualitätsmanager **Mag. Bernd Steiner** sowie Diversitätsmanagerin **Dipl.-Päd. Sandra Weikhard** besonderer Support. Auch Ihnen gebührt ein herzlicher Dank.

Ebenso nicht unerwähnt bleiben soll der Einsatz des Kollegiums der PTS Graz, namentlich jener der Kolleginnen **Mag. Tanja Baumgartinger** und **Mag. Ulrike Omann** für die organisatorische Unterstützung im Ablauf sowie des Kollegen **Kevin Gutweniger** für die fotografische Begleitung des Events. Ein weiterer Dank ergeht hierbei an die Schulleiterin der Polytechnischen Schule Graz, Frau **Barbara Schuster**, die uns die Räumlichkeiten der PTS Graz am Wettbewerbstag als Veranstaltungslocation zur Verfügung gestellt hat.

Das größte, lauteste und wesentlichste Dankeschön steht jedoch am Schluss: Es ergeht an all jene mutigen und engagierten Schüler:innen, die sich den Mut gefasst haben, sich der Herausforderung zu stellen und am Bewerb teilzunehmen. Sie sind die wahren Held:innen dieser Veranstaltung!

Mag. Dominik Flekal

Wettbewerbsorganisation, Fachbereichsleitung Handel & Büro für Steiermark und Österreich



© Christian Jungwirth



Im Interview mit Bürgermeisterin Elke Kahr:

Frau Kahr, warum ist es Ihnen ein Anliegen den Landeswettbewerb für Handel & Büro zu unterstützen?

„Ich habe selbst eine kaufmännische Ausbildung. Eine gute Berufsausbildung ist wichtig und für das ganze Leben prägend. Im Landeswettbewerb kann das erworbene Können und Wissen unter Beweis gestellt werden, was sicher für viele eine Motivation ist.“

Welchen Stellenwert haben Ihrer Meinung nach Lehre und Lehrlingsausbildung in unserer Gesellschaft?

„Die Lehre genießt in Österreich zum Glück einen sehr guten Ruf. Unsere jungen Lehrlinge sind zum überwiegenden Großteil sehr gut für das Berufsleben vorbereitet. Als Bürgermeisterin bin ich auch stolz darauf, dass die Stadt Graz und ihre Unternehmen selbst viele Lehrlinge ausbilden.“

Was kann (Stadt-)Politik tun, um Jugendliche beim optimalen Start ins Arbeitsleben zu unterstützen?

„Die Stadt Graz und die Holding Graz bilden nicht nur selbst Lehrlinge in unterschiedlichen Berufen aus. Es gibt auch ein umfangreiches Angebot an Leistungen, um junge Menschen dabei zu unterstützen, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Dazu zählen unter anderem das Mentoring-Programm Sindbad, das derzeit über 200 Jugendlichen dabei hilft, den passenden Beruf zu finden; die Schul- und Berufsinformationsmesse S-Bim; „Annas Garage“ hilft jungen Menschen dabei, bei großen Grazer Unternehmen zu schnuppern und dort den passenden Ausbildungsplatz zu bekommen; am Girls' Day werden junge Frauen und Mädchen gezielt angesprochen, im technischen, handwerklichen und naturwissenschaftlichen Bereich eine Ausbildung anzustreben. Darüber hinaus unterstützt die Stadt Graz junge Leute bei der Suche nach erschwinglichem Wohnraum.“

Gibt es etwas, das Sie unseren Teilnehmenden mit auf ihren Weg geben möchten?

„Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg beim Wettbewerb. Noch viel wichtiger ist, dass die Arbeit Freude macht; das wünsche ich allen, egal, wie sie beim Wettbewerb abschneiden.“

Im Interview mit StR Kurt Hohensinner, MBA:

Herr StR. Hohensinner, wieso ist es Ihnen ein Anliegen, den Steirischen Landeswettbewerb Handel & Büro zu unterstützen?

„Ich darf nicht nur Bildungs-, sondern auch Sportstadtrat sein. Drei Eigenschaften, die ich am Sport besonders schätze, sind Teamgeist, Disziplin und Fairness. Drei Eigenschaften, die auch für eine erfolgreiche (Bildungs)Karriere wichtig sind. Der Steirische Landeswettbewerb verbindet tolle schulische Leistungen mit sportlichem Wettkampfgeist – ein wahres Vorzeigeprojekt!“

Welchen Stellenwert nimmt die Lehrlingsausbildung in unserer Gesellschaft Ihrer Meinung nach ein und welche Rolle spielt die Polytechnische Schule dabei?

„Die Lehre ist das Fundament für eine erfolgreiche Berufskarriere. Denn Karriere mit Lehre bietet nicht nur ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten. Lehrlinge sind für unsere Gesellschaft unerlässlich um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken und weiterhin einen starken Wirtschaftsmotor zu haben. Polytechnische Schulen spielen in der Qualität der Ausbildung eine zentrale Rolle, weswegen ich als Bildungsstadtrat eine Ausbauoffensive der PTSen gestartet habe. Denn je früher wir Jugendliche für bestimmte Themenbereiche begeistern können, desto eher gehen Sie den Weg der Lehre.“



Was kann Politik tun, um Jugendlichen einen optimalen Start ins Arbeitsleben zu ermöglichen?

„Eine erfolgreiche Lehre ist von erfolgreichen Unternehmen abhängig. Was wir als Stadt Graz tun können, ist eine solide Bildungs-Basis zu schaffen und gut auf den Einstieg in die Lehre vorzubereiten. Neben unseren Schwerpunktschulen im Mittelschulbereich und der damit verbundenen Möglichkeit, Berufe und Themenfelder hautnah kennenzulernen, bieten wir als Stadt mit dem IBOBB-Café kompetente und fachgerechte Beratung rund um die Berufsorientierung an. Online, wie auch offline stellen wir in 12 verschiedenen Sprachen Informationen zum Thema „Deine Lehre – deine Zukunft“ zur Verfügung. Unser Ziel ist es, möglichst niederschwellig zu informieren. Ein Ziel, das wir auch mit dem „Tag der Lehrberufe“ am Hauptplatz verfolgen.“

Was möchten Sie unseren Teilnehmenden für ihre Zukunft mit auf den Weg geben?

„Als Bildungs- und Jugendstadtrat hat eines für mich oberste Priorität: Unsere Kinder und Jugendlichen darin zu bestärken, ihre eigenen Talente zu entfalten. Dabei ist es wichtig sich mutig neuen Herausforderungen zu stellen, aber auch Durchhaltevermögen zu beweisen. Am Ende ist eine gute (Aus)Bildung immer die beste Investition in die eigene Zukunft!“

Im Interview mit Jessica Penz, Lehrlingsbeauftragte der Fa. SPAR:



Fr. Penz, wieso ist es Ihnen und der Fa. Spar ein Anliegen, den Landeswettbewerb zu unterstützen?

„Jede Gelegenheit unserer Jugend eine Stimme zu geben, gehört natürlich genutzt. Umso schöner ist es einen Wettbewerb unterstützen zu dürfen, der die Chance bietet Potenzial aufzuzeigen und das Gelernte, als auch Können unter Beweis zu stellen. Teil davon sein zu dürfen ist für uns eine besonders große Ehre.“

Welche Möglichkeiten im Bereich der Lehrlingsausbildung bietet die Fa. Spar Jugendlichen in der Steiermark?

„Wir sind nicht ohne Grund Österreichs größter privater Lehrlingsausbildner und bieten neben zahlreichen Benefits wie coolen Einkaufsrabatten, Essenszuschüssen, eigenem Versicherungsdienst, einer Lehrlingsentschädigung die deutlich über dem Kollektivvertrag liegt und Prämien in Höhe von über €6.700,-- innerhalb der Lehrzeit, insgesamt 24 verschiedene Lehrberufe an. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei natürlich auf dem Einzelhandel. Hierbei hat man die Möglichkeit eine dreijährige Lehrausbildung in einer unserer SPAR oder EUROSPAR Filialen zu genießen und zwischen den Schwerpunkten Lebensmittel oder Feinkostfachverkauf zu wählen.“

Eine weitere großartige Ausbildung, die wir anbieten, ist die „Doppellehre“. Diese dauert vier Jahre und beinhaltet einen Lehrabschluss sowohl als Einzelhandelskauffrau/-mann, als auch als Bürokauffrau/-mann. Mit dieser „Kombilehre“ erlernst du in nur vier Jahren zwei Berufe und hast vollste Flexibilität auch nach deinem Abschluss.“

Worauf kommt es Ihrer Meinung als Lehrlingsbeauftragte zufolge an, um in kaufmännischen Berufen erfolgreich zu sein? Welche Fähigkeiten und Talente sollte man mitbringen?

„Ein wertschätzender Umgang mit unseren Kund: innen, Kolleg: innen und Mitmenschen steht natürlich an erster Stelle. Schafft man es zusätzlich eine Leidenschaft für die Tätigkeit, das Unternehmen und die Produkte zu entfachen, wird man unweigerlich erfolgreich im Berufsleben sein. Fachkenntnisse und bestimmte Fertigkeiten kann man erlernen. Leidenschaft kann man nur entfachen und ich wage zu behaupten, dass uns das bei der SPAR sehr gut gelingt.“

Welchen Stellenwert hat die Lehre in unserer Gesellschaft Ihrer Ansicht nach?

„Eine Lehrausbildung ist von unschätzbarem Wert, da die Lehre als duale Ausbildung nicht nur Theorie, sondern auch Praxis vermittelt. Unsere Lehrlinge werden top ausgebildetes Fachpersonal und sind unsere Schlüsselkräfte von morgen.“

Was möchten Sie den Teilnehmenden des Wettbewerbes mit auf ihren weiteren Weg geben?

„Im Namen unserer großen SPAR-Familie darf ich allen Teilnehmenden alles erdenklich Gute auf ihrem weiteren Weg wünschen und daran erinnern, dass sich unsere SPAR-Familie sehr über Zuwachs freuen würde und unsere Türen jederzeit offenstehen. Praktika, Schnuppermöglichkeiten, Lehrstellen oder Jobangebote als Mitarbeiter: innen. Bei uns bist DU der SPAR!“

Im Interview mit LBS-Direktorin Mag.^a Roswitha Krenn:

Frau Dir.ⁱⁿ Krenn, wieso ist es Ihnen ein Anliegen, den Steirischen Landeswettbewerb Handel & Büro zu unterstützen?

„Der Wettbewerb ist eine großartige Plattform, um junge Talente zu fördern, indem sie ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Er motiviert Lehrlinge, ihr Können weiterzuentwickeln, stärkt ihr Selbstvertrauen und zeigt, wie vielseitig und spannend Berufe im Handel und Büro sein können. Solche Initiativen tragen dazu bei, die Qualität der Ausbildung hochzuhalten und den Fachkräftenachwuchs zu sichern.“

Welchen Stellenwert nehmen Ihrer Meinung nach die Lehre und die Lehrlingsausbildung in unserer Gesellschaft ein?

„Die Lehre ist ein wichtiger Pfeiler unseres Wirtschaftssystems. Sie verbindet Theorie und Praxis und bietet jungen Menschen eine echte Karriereperspektive. Gut ausgebildete Fachkräfte sind das Rückgrat vieler Unternehmen – und Lehrlinge bringen frische Ideen und Innovationskraft mit. Wer seinen Beruf mit Motivation und Engagement ausübt, schafft die besten Voraussetzungen, um künftig vielleicht auch eine Führungsrolle zu übernehmen und maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beizutragen.“

Auf welche Fertigkeiten und Talente kommt es erfahrungsgemäß an, um in kaufmännisch-administrativen Berufen erfolgreich zu sein?

„Neben Fachwissen sind vor allem Soft Skills gefragt: Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit, Organisationstalent und Flexibilität. Auch digitales Know-how wird immer wichtiger. Wer bereit ist, dazuzulernen und offen für Veränderungen bleibt, hat beste Chancen.“

Welche Rolle spielt die Berufsschule bei der Förderung dieser Kompetenzen?

„Die Berufsschule ist mehr als ein Ort des Lernens – sie bereitet die Lehrlinge auf die Praxis vor, vermittelt aktuelles Wissen und stärkt wichtige Fähigkeiten wie Problemlösung, Teamarbeit und Eigenverantwortung. Sie ergänzt die Ausbildung im Betrieb und schafft so eine solide Basis für die berufliche Zukunft.“

Was möchten Sie unseren Teilnehmenden für ihre Zukunft mit auf den Weg geben?

„Seid neugierig, bleibt offen für Neues und habt den Mut, eure eigenen Wege zu gehen. Nutzt jede Gelegenheit, euch weiterzuentwickeln, und habt keine Angst vor Herausforderungen – denn genau diese bringen euch weiter.“



© Roswitha Krenn

Im Interview mit LBS-Direktor Ing. Franz Winkler:

Herr Dir. Winkler, wieso ist es Ihnen ein Anliegen, den Steirischen Landeswettbewerb Handel & Büro zu unterstützen?

„Der Steirische Landeswettbewerb für Handel & Büro ist meiner Meinung ein sehr wichtiger sehr praxisorientierter Wettbewerb. Ich durfte bereits mehrmals als Juror dabei sein und bin begeistert von den Leistungen der Schülerinnen und Schüler.“

Welchen Stellenwert nehmen Ihrer Meinung nach, die Lehre und die Lehrlingsausbildung in unserer Gesellschaft ein?

„Ich denke, dass die Lehre sehr wichtig ist. Es gibt sehr viele Jugendliche, die einfach sagen mir sind 9 Schuljahre vorerst genug, ich möchte z.B. mein eigenes Geld verdienen und unabhängig sein. Die duale Ausbildung ist eine tolle Ausbildung und wir werden weltweit um dieses Ausbildungsmodell beneidet. In der Gesellschaft oder bei manchen Eltern habe ich bemerkt, dass öfters die Lehrlingsausbildung nicht den Stellenwert hat die sie verdienen würde. In der letzten Zeit wurde die Lehre aber sehr gefördert mit höheren Lehrlingsentschädigungen, mit der Bezahlung der Internatskosten uvm. Und besonders wichtig, die Lehre ist durch die Einführung von Lehre mit Matura keine Sackgasse mehr.“



© Franz Winkler

Auf welche Fertigkeiten und Talente kommt es erfahrungsgemäß an, um in kaufmännisch-administrativen Berufen erfolgreich zu sein?

„Natürlich sollte man fachlich sattelfest sein. Ich habe Kontakt mit vielen Lehrlingsausbildern die mir sagen, dass nach wie vor das Auftreten also das „Grüßen“ und „Bitte und Danke“ noch immer sehr wichtige Anforderungen sind.“

Welche Rolle spielt die Berufsschule bei der Förderung dieser Kompetenzen?

„Die Berufsschule ist eine sehr praxisorientierte schulische Ausbildung, die auch viel Allgemeinwissen vermittelt. Bei uns wird allgemein im Schulbetrieb sehr auf das Auftreten und auf die Umgangsformen und das Benehmen geachtet. Die Lehrlinge haben die Möglichkeit ihre Umgangsformen und ihre Sprachgewandtheit durch viele Präsentationen und auch Verkaufsgespräche zu üben und zu verbessern.“

Was möchten Sie unseren Teilnehmenden für ihre Zukunft mit auf den Weg geben?

Ich wünsche allen Teilnehmenden, nicht nur für den Wettbewerb, sondern auch generell alles Gute für ihren weiteren Lebensweg. Die Jugend soll offen bleiben speziell für Fort- und Weiterbildungen, sie soll wissbegierig sein und nicht nur die Meinung anderer bzw. des Internets übernehmen und Vieles kritisch hinterfragen und sich selbst ein Bild machen.

Im Interview mit Schulqualitätsmanager Mag. Bernd Steiner:

Herr Mag. Steiner, wieso ist es Ihnen als Schulqualitätsmanager ein Anliegen, den Steirischen Landeswettbewerb Handel & Büro zu unterstützen?



„Der Wettbewerb fördert nicht nur die fachlichen Kompetenzen der Teilnehmenden, sondern stärkt auch deren Selbstvertrauen und Teamfähigkeit. Als Schulqualitätsmanager liegt mir besonders am Herzen, praxisnahe Bildungsangebote zu unterstützen, die junge Menschen auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereiten.“

Welchen Stellenwert haben Ihrer Meinung nach die Lehre und die Lehrlingsausbildung in der Steiermark?

„Die duale Ausbildung ist ein zentraler Pfeiler unseres Bildungssystems und ein Schlüssel zur Fachkräftesicherung. In der Steiermark schätzen wir die enge Vernetzung zwischen Betrieben und Schulen, die eine hochwertige, praxisorientierte Ausbildung ermöglicht.“

Welche Rolle spielt die Polytechnische Schule in Hinblick auf die Berufsvor- und Ausbildung?

„Die Polytechnische Schule ist eine Brücke zwischen allgemeiner Bildung und Berufswelt. Sie hilft Jugendlichen, ihre Stärken zu erkennen und gezielt auf eine Lehre oder weiterführende Schulen vorbereitet zu werden. Diese Orientierungsfunktion ist unverzichtbar.“

Was möchten Sie unseren Teilnehmenden für ihre Zukunft mit auf den Weg geben?

„Nutzt die Chancen, die euch eine fundierte Ausbildung bietet – sei es im Handel, Büro oder Handwerk. Bleibt neugierig, engagiert und offen für lebenslanges Lernen. Erfolg entsteht durch Leidenschaft und Durchhaltevermögen!“

Im Interview mit Diversitätsmanagerin Dipl.-Päd. Sandra Weikhard:

Frau Dipl.-Päd. Weikhard, wieso ist es Ihnen als Diversitätsmanagerin ein Anliegen, den Steirischen Landeswettbewerb Handel & Büro zu unterstützen?



„Als Diversitätsmanagerin ist es mir ein großes Anliegen, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu stärken, sie dabei zu unterstützen ihr Potenzial zu erkennen, Selbstvertrauen zu gewinnen und sich mit Motivation und Freude den Herausforderungen eines Wettbewerbs zu stellen. Es geht mir darum, sie auf Augenhöhe zu unterstützen – mit echtem Interesse, fachlicher Begleitung und dem Vertrauen darauf, dass sie Großartiges leiten können.“

Welchen Stellenwert haben Ihrer Meinung nach die Lehre und die Lehrlingsausbildung in der Steiermark?

„Die Lehrlingsausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Bildungslandschaft in der Steiermark. Das duale Ausbildungssystem ist ein Erfolgsmodell. Die Lehre bietet jungen Menschen vielfältige Karrierechancen und trägt zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses bei. Lehrlinge haben zudem die Möglichkeit, parallel zur Ausbildung die Matura zu absolvieren, was ihnen weitere Bildungswege eröffnet. Zudem gibt es auch vielfältige Unterstützungsangebote, um Jugendliche mit Beeinträchtigungen den Zugang zur Lehrlingsausbildung zu ermöglichen und sie während der Ausbildung bestmöglich zu begleiten. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen und eine inklusive Ausbildung und somit Teilhabe zu ermöglichen.“

Welche Rolle spielt die Polytechnische Schule in Hinblick auf die Berufsvor- und Ausbildung?

„Die PTS dient als Brücke zwischen der allgemeinen Schulbildung und der beruflichen Ausbildung. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihre Interessen und Fähigkeiten zu erkennen und zu vertiefen. Die Jugendlichen werden bestens auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Berufsorientierung, die hier praxisnah, durch die Betriebspraktischen Tage und viele Realbegegnungen ermöglicht wird. Die Polytechnische Schule Graz hebt sich durch ihre wirtschaftsnahe Ausrichtung hervor. Neben dem Fachbereich „Handel und Büro“ bietet auch der Fachbereich „Wirtschaftsnahe Schule“ ein Bildungsangebot, das eng mit der regionalen Wirtschaft verknüpft ist. Zudem pflegt die Schule intensive Kooperationen mit Unternehmen und dem Arbeitsmarktservice, unterstützt von den Jugendcoaches. Diese enge Verbindung zur Wirtschaft wurde anerkannt: Die PTS Graz wurde für ihren Fachbereich „Wirtschaftsnahe Schule“ mit dem PTS-Förderpreis ausgezeichnet. Die Teilnahme am Landeswettbewerb im Bereich Handel und Büro zeigt Mut und Engagement. Ihr habt bewiesen, dass ihr bereit seid, euch Herausforderungen zu stellen und euer Können unter Beweis zu stellen. Der Einstieg in einen Lehrberuf ist nun eine spannende Gelegenheit, eure Fähigkeiten weiterzuentwickeln.“

Gibt es etwas, dass Sie den Teilnehmenden für ihre Zukunft mit auf den Weg geben möchten?

„In der Lehre werdet ihr nicht nur fachlich, sondern auch persönlich wachsen. Seid offen für neue Erfahrungen und nutzt jede Gelegenheit, dazuzulernen. Herausforderungen gehören dazu – wichtig ist, dass ihr immer dranbleibt und eure Ziele nicht aus den Augen verliert. Mit Engagement und einer positiven Einstellung könnt ihr alles erreichen. Die Lehre wird euch helfen, den Grundstein für eure berufliche Zukunft zu legen. Nutzt die Chance, euch ständig weiterzuentwickeln. Ihr seid auf einem großartigen Weg – viel Erfolg!“

Der Wettbewerb ruft

Von Nord bis Süd und von West bis Ost – zwölf Schüler:innen von sechs verschiedenen Polytechnischen Schulen aus unterschiedlichen Ecken der Steiermark sind dem Ruf des Wettbewerbs gefolgt. Sie kamen in Graz zusammen, um sich in sechs Kompetenzbereichen des Fachbereiches Handel & Büro zu messen.

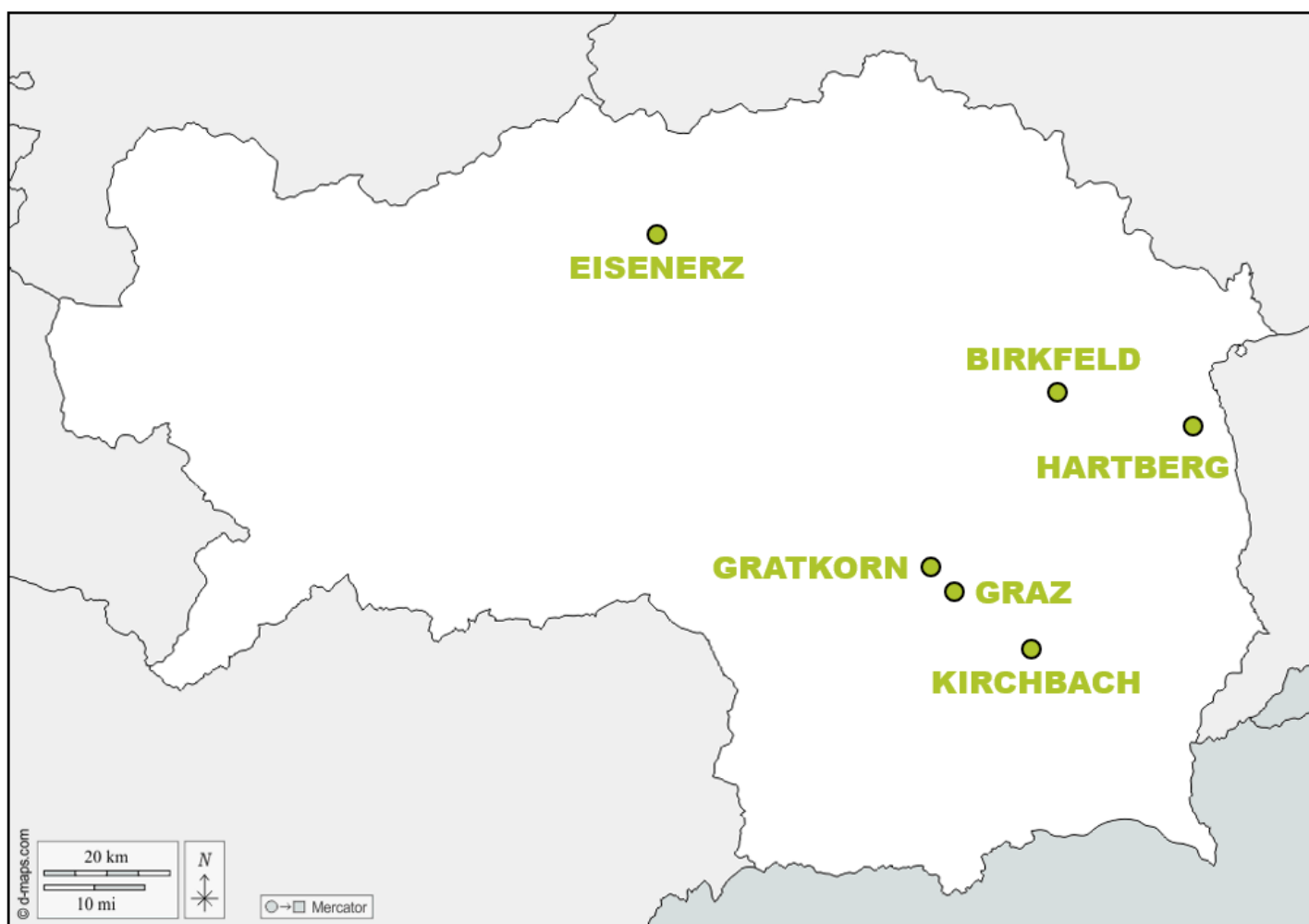
Auch wenn aufgrund der Größe der Steiermark die An- und Abreise für manche Kandidat:innen durchaus eine ganz eigene Herausforderung darstellte und teilweise eine Stunde oder sogar mehr in Anspruch nahm, versammelten sich am Wettbewerbstag zwölf Teilnehmende in der steirischen Landeshauptstadt.

Neben städtisch bzw. zentralräumlich geprägten Orten wie **Gratkorn**, **Graz** und **Hartberg** entschlossen sich in diesem Jahr auch PTSen dezentralerer Gemeinden zur Teilnahme. So war es eine besondere Freude auch Schüler:innen aus den Gemeinden **Birkfeld**, **Eisenerz** und **Kirchbach** zum Wettbewerb begrüßen zu dürfen. Die teilnehmenden Schulen sind auch in der Steiermarkkarte auf der nächsten Seite eingetragen.

Trotz des pandemiebedingten Stillstandes des Wettbewerbsgeschehens bedingt durch die Auswirkungen des Corona-Virus, ist bereits im dritten Jahr nach Wiederaufnahme ein gesteigertes Interesse an der Veranstaltung wahrnehmbar. Dies gilt sowohl für potenzielle Teilnehmer:innen, als auch für Politik und Wirtschaft. Mittelfristig ist es das Ziel, noch mehr Jugendliche für eine Teilnahme zu begeistern und sie zu ermuntern, ihre Fähigkeiten und Talente sowie ihr Können im Rahmen des Wettbewerbes unter Beweis zu stellen.

Doch wer sind die engagierten Jugendlichen, die sich so knapp vor Schuljahresende dieser Herausforderung stellen und mutig in den Bewerb starten? Woher nehmen sie ihre Motivation? Was sind ihre Ziele, Pläne und Absichten? Auf den kommenden Seiten stellen sich unsere Teilnehmenden gegliedert nach ihrer Herkunftsschule vor und verraten es euch!

DIE TEILNEHMENDEN



An der Polytechnischen Schule in Birkfeld unterrichten wir derzeit 67 Schülerinnen und Schüler in 3 Klassen eingeteilt in 7 Fachbereichen (Elektro, Metall, Bau, Holz, KFZ, Handel & Büro, Tourismus & Dienstleistungen) Unser Ziel: Junge Menschen bestmöglich auf den Berufseinstieg vorzubereiten, sie in ihrer Gesamtpersönlichkeit wahrzunehmen, zu fördern und zu fordern.

Wir...

- ... achten die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler, sowie deren Interessen und Bedürfnisse.
- ... streben ein offenes Weltbild, Toleranz und Respekt anderen gegenüber an.
- ... fördern Fähigkeiten für das Berufsleben und bieten Werte und Aspekte für positive Lebensgestaltung an.
- ... bilden unsere Schülerinnen und Schüler zukunftsorientiert, vielseitig und praxisbezogen aus.
- ... ermöglichen eine umfassende Ausbildung in den angebotenen Fachbereichen.
- ... bieten eine hohe Unterrichtsqualität durch die laufende Fortbildung unserer Lehrerinnen und Lehrer und bereiten gezielt auf die duale Ausbildung vor.
- ... pflegen die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Organisationen und Einrichtungen der Berufsausbildung.
- ... begleiten unsere Jugend auf dem Weg ins Berufsleben.
- ... erleichtern durch mehrwöchige Fachpraxis den Zugang zum Arbeitsmarkt.
- ... bereiten die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Teilnahme an Wettbewerben vor, um Talente zu fördern und um praktische Erfahrungen zu sammeln.

Teilnehmerin **LAURA-THERES**



Jahrgang: 2010

Geburtsort: Bruck an der Mur

Wohnort: Fischbach

Augenfarbe: Blau/Grau

Haarfarbe: Braun

Größe: 180 cm

Eigenschaften: Höflich, schlau, sympathisch, sprachgewandt in English und Deutsch, tierlieb

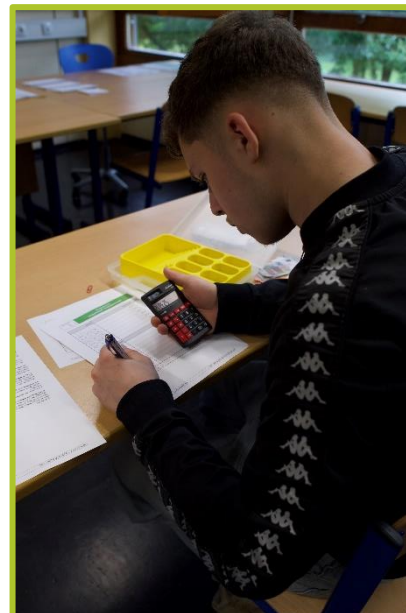
Stärken: Sprachen, Soziale Kompetenz, Flexibilität

„Ich nehme an dem Wettbewerb teil, weil es eine große Ehre ist meine Schule/Region bei dieser großen Veranstaltung zu vertreten.“

Teilnehmer **GORAN**

Leider haben wir von Goran bis zu Redaktionsschluss keinen Steckbrief erhalten.

Dennoch bedanken wir uns bei ihm für sein Antreten und wünschen ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute.



Begleitlehrperson **MELANIE LEISENBERGER**

Warum ist es Ihnen ein Anliegen, Ihrer Schüler*innen zum Landeswettbewerb zu begleiten? Was begeistert Sie am Bewerb?

„Diese Begleitung geht weit über eine reine Aufsichtspflicht hinaus. Wir wollen unseren Schüler:innen Wertschätzung und Anerkennung entgegenbringen. Durch die Anwesenheit einer vertrauten Person soll bei externen Wettbewerben, die oft an fremden Orten stattfinden, Sicherheit und Orientierung geboten werden.

Bewerbe sind eine hervorragende Möglichkeit für Schüler:innen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und persönliches Wachstum zu fördern. Darüber hinaus können wichtige Erfahrungen gesammelt und Disziplin, effektives Zeitmanagement und Selbstvertrauen ausgebaut werden.“

Worauf kommt es Ihrer Meinung nach an, um in Handels- und Büroberufen erfolgreich zu sein?

„Es bedarf einer Kombination aus fachlichen Fähigkeiten, persönlichen Eigenschaften und Hausverstand. Kommunikationsfähigkeiten, ein sicherer Umgang mit gängigen Office-Anwendungen (Word, Excel, PowerPoint, Outlook) sowie ein gutes Zahlenverständnis sind die Grundvoraussetzungen. Eine strukturierte Arbeitsweise und die richtige Arbeitseinstellung runden das Profil ab.“

Was möchten Sie Ihren Schüler:innen mit auf den Weg geben?

„Sucht euch eine Lehrstelle, die euch Freude bereitet, nur wenn ich etwas mit Leidenschaft machen führt dies zu langfristigem Erfolg und Zufriedenheit.“



Die Polytechnische Schule (PTS) Eisenerz ist eine praxisorientierte Bildungseinrichtung im Übergang von der Schulpflicht in die Berufsausbildung. Sie befindet sich in der Radmeisterstraße 4–6 in 8790 Eisenerz und ist Teil des Pflichtschulclusters Eisenerz, das Volksschule, Mittelschule und PTS umfasst.

Angebot und Fachbereiche

Die PTS Eisenerz bietet eine fundierte Berufsorientierung und -grundbildung in folgenden Fachbereichen:

- Metalltechnik/Elektrotechnik
- Holz/Bau
- Handel/Büro

Die Ausbildung umfasst sowohl allgemeinbildenden Unterricht als auch praxisorientierte Fachbildung, wobei die Schüler:innen etwa die Hälfte ihrer Unterrichtsstunden in ihrem gewählten Fachbereich verbringen.

Kooperationen und Besonderheiten

Eine Besonderheit der PTS Eisenerz ist die enge Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Technikzentrum Eisenerz (BFI) sowie dem Nationalen Ausbildungszentrum (NAZ) Eisenerz. Diese Kooperation ermöglicht eine praxisnahe Ausbildung und bietet den Schüler:innen zusätzliche Perspektiven, insbesondere im Bereich des Spitzensports.



Leitbild und Ziele

Das Leitbild der PTS Eisenerz orientiert sich an der Förderung der Persönlichkeit, des Wissens und der beruflichen Zukunft der Schüler:innen. Ziel ist es, die Schüler:innen individuell zu unterstützen, ihre beruflichen Ziele zu entdecken und praxisorientiert umzusetzen. Dabei wird besonderer Wert auf die Förderung sozialer Kompetenzen und das Miteinander gelegt.

Stärken

- Praxisorientierte Ausbildung mit direktem Bezug zur Arbeitswelt
- Individuelle Förderung der Schüler:innen
- Enge Kooperationen mit regionalen Bildungseinrichtungen und Unternehmen
- Integration von Spitzensportler:innen in die Ausbildung
- Engagement in Projekten zum Thema Klima- und Umweltschutz

Teilnehmerin **TINA**

Jahrgang: 2009

Geburtsort: Pozega, Kroatien

Wohnort: Eisenerz

Staatsangehörigkeit: Kroatien

Hobby: Freunde treffen

Schule: Polytechnische Schule Eisenerz

„Ich nehme am Wettbewerb teil, weil ich meine Fähigkeiten unter Beweis stelle und Erfahrungen sammeln möchte.“



Begleitlehrperson **MARIA SPANRING**



Warum ist es Ihnen ein Anliegen, Ihrer Schüler*innen zum Landeswettbewerb zu begleiten? Was begeistert Sie am Bewerb?

„Es ist mir ein großes Anliegen, dass meine Schüler:innen die Möglichkeit erhalten, ihr Wissen, Fähigkeiten und Engagement unter Beweis zu stellen. Der Bewerb ist eine tolle Möglichkeit für die Schüler*innen auch außerhalb der eigenen Klasse sich mit anderen Schüler:innen auszutauschen und es fördert das Selbstvertrauen sich in diesem Rahmen gegeneinander zu messen.“

Worauf kommt es Ihrer Meinung nach an, um in Handels- und Büroberufen erfolgreich zu sein?

„Erfolg in der Sparte Handel & Büro erfordert eine Kombination aus fachlichem Wissen und sozialem Engagement. Kommunikationsfähigkeit, Genauigkeit, Zuverlässigkeit und ein sicherer Umgang mit digitalen Tools sind heute unerlässlich. Ebenso wichtig ist es, kundenorientiert zu denken und lösungsorientiert zu handeln.“

Was möchten Sie Ihren Schüler:innen mit auf den Weg geben?

„Der Übergang ins Berufsleben ist ein wichtiger Schritt. Ich möchte meinen Schüler:innen mitgeben, an sich selbst zu glauben und mutig ihren Weg zu gehen.“

Die Ausbildung an der PTS Gratkorn

Ziel der Polytechnischen Schule Gratkorn ist es, den Schüler/innen eine qualifizierte Allgemein- und praxisorientierte Berufsgrundbildung zu vermitteln.

Die Wirtschaft im Großraum Graz bringt unseren Jugendlichen großes Vertrauen entgegen und sie werden sehr gerne als Lehrlinge in den verschiedensten Betrieben aufgenommen.

Mit dem etablierten Schulversuch einer ganzjährigen Berufspraxis lernen unsere Schülerinnen und Schüler die reale Arbeitswelt intensiv kennen und erhalten die bestmögliche Basis für einen erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt.



Teilnehmerin **KERSTIN**



Alter: 15 Jahre

Wohnort: Gratkorn

Schule: PTS Gratkorn

Hobbys: Fußball spielen, Freunde treffen, Musik hören

Lehrstelle: Ich beginne ab August eine Lehrstelle bei Styria Print als Bürokauffrau.

„Ich nehme am Wettbewerb teil, weil ich neue Erfahrungen sammeln und meine Fähigkeiten im Bereich Handel und Büro unter Beweis stellen möchte.“

Teilnehmerin **MAGDALENA**

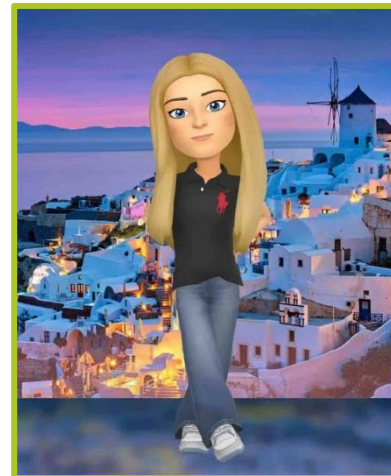
Alter: 14 Jahre

Wohnort: Gratkorn

Schule: PTS Gratkorn

Hobbys: Schwimmen, Musik hören, Freunde treffen, Lesen

Lehrstelle: Ich beginne im September eine Lehrstelle beim Magistrat im Bürger:innenamt.



„Ich nehme am Wettbewerb teil, weil ich gerne neue Erfahrungen sammle und zeigen möchte, was ich kann.“

Begleitlehrperson **SARAH NIEDERL**

Warum ist es Ihnen ein Anliegen, Ihre Schüler*innen zum Landeswettbewerb zu begleiten? Was begeistert Sie am Bewerb?

Es ist mir wichtig, meine Schülerinnen und Schüler zu begleiten, weil sie dort die Möglichkeit haben, ihr Können unter Beweis zu stellen und über sich hinauszuwachsen. Wettbewerbe motivieren, machen stolz und zeigen den Jugendlichen, dass sich Lernen und Einsatz lohnen. Besonders begeistert mich, dass sie dort praxisnahe Aufgaben bearbeiten und erleben, wie spannend und vielfältig der Bereich Handel und Büro ist. Außerdem finde ich, dass die Aufgaben beim Wettbewerb genau in den Lehrplan passen und somit auch super im Unterricht geübt werden kann. Die Preise spornen die Schülerinnen und Schüler auf jeden Fall an ihr Bestes zu geben.

Worauf kommt es Ihrer Meinung nach an, um in Handels- und Büroberufen erfolgreich zu sein?

In Handels- und Büroberufen kommt es vor allem auf Zuverlässigkeit, Teamarbeit, Freundlichkeit und Genauigkeit an. Wer gerne mit Menschen aber auch Zahlen arbeitet, offen für Neues ist und sorgfältig seine Aufgaben erledigt, hat sehr gute Chancen auf Erfolg. Auch digitale Fähigkeiten werden immer wichtiger.

Was möchten Sie Ihren Schüler*innen mit auf den Weg geben?

Traut euch, neue Wege zu gehen. Bleibt neugierig und offen – auch, wenn mal etwas nicht gleich klappt. Mit Fleiß, Respekt und einem freundlichen Auftreten könnt ihr viel erreichen – beruflich und persönlich.



Die Polytechnische Schule Graz ist die größte PTS der Steiermark und besteht im Schuljahr 24/25 aus einer Gemeinschaft von circa **220 Lernenden** und **30 Lehrenden**, ergänzt durch pädagogisches Unterstützungspersonal, Schulassistenten sowie die Teammitglieder des Haus- und Reinigungspersonals.

Die Schüler:innen der PTS Graz werden in neun Klassen unterrichtet und haben die Möglichkeit, aus nicht weniger als acht Fachbereichen zu wählen. Neben den „klassischen“ **Fachbereichen Metall, Elektro, Holz & Bau, Tourismus, Gesundheit/Schönheit/Soziales**, und eben auch **Handel & Büro**, besteht auch die Option, sich für einen schulautonomen Fachbereich zu entscheiden. Hierzu zählen der Fachbereich **Informationstechnologie (IT)**, sowie der Fachbereich **Wirtschaftsnahe Schule**. Darüber hinaus kommen dem Bildungsangebot für Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Rahmen eines inklusiven Unterrichtssettings sowie der Förderung außerordentlicher Lernender nicht-deutscher Muttersprache durch Deutschförderklassen und -kurse eine wesentliche Bedeutung zu.

Besonderes Anliegen ist es, die individuellen Stärken und Interessen der Lernenden zu fördern und sie gezielt auf die Herausforderungen des Berufslebens vorzubereiten. Dies geschieht im Selbstverständnis einer Polytechnischen Schule als Berufsvorbereitungsschule. Oberstes Ziel ist es, eine inspirierende und unterstützende Lernumgebung zu schaffen, in der jeder die Möglichkeit hat, sich persönlich und beruflich zu entfalten. Wir begleiten unsere Schüler:innen auf ihrem Weg zu selbstbewussten, kompetenten und verantwortungsbewussten Menschen, die bereit sind, aktiv an der Gesellschaft teilzunehmen. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, die von Innovation, Respekt und Solidarität geprägt ist.

Teilnehmer **CLAUDIO**

Jahrgang: 2009

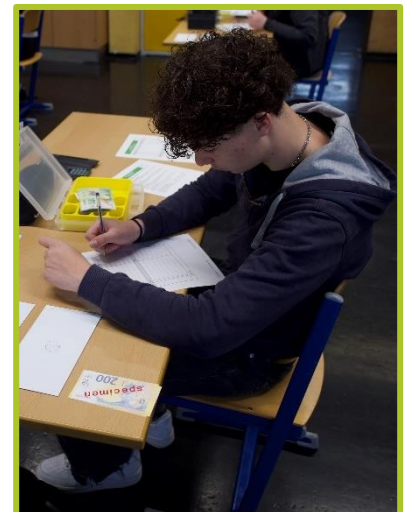
Wohnort: Graz

Lieblingssfach: Bewegung und Sport

Stärken: kommunikativ, guter Zuhörer

Zukunftswunsch: reich werden durch Trading

„Ich nehme am Wettbewerb teil, weil ich eine Herausforderung haben will, gegen andere antreten kann und damit ich weiß, wie gut ich die Sachen kann.“



Teilnehmer **MARKO-ALEXANDER**

Jahrgang: 2009

Wohnort: Graz

Lieblingsfach: Bewegung und Sport

Stärken: zuverlässig, teamfähig, kommunikativ

Freizeit: Computerspiele spielen

Zukunft: Tätigkeit als Bürokaufmann

*„Ich nehme am Wettbewerb teil, weil es mir Spaß macht
und eine Herausforderung für mich ist.“*

Begleitlehrperson **DOMINIK FLEKAL**

Warum ist es Ihnen ein Anliegen, Ihre Schüler*innen zum Landeswettbewerb zu begleiten? Was begeistert Sie am Bewerb?

Es ist schön zu sehen, mit welchem Ehrgeiz unsere Schüler beim Wettbewerb ihr Können zeigen wollen. Der Bewerb gibt ihnen die Chance, über sich hinauszuwachsen und sich mit anderen zu messen. Als Organisator und Fachbereichslehrer ist es mir ein besonderes Anliegen, meine Lernenden zur Teilnahme zu motivieren, um ihnen zu zeigen, was schon alles in ihnen steckt.

Worauf kommt es Ihrer Meinung nach an, um in Handels- und Büroberufen erfolgreich zu sein?

Neben Fachwissen zählen vor allem Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Freundlichkeit. Auch Durchhaltevermögen spielt eine Rolle, denn lange Bürotage oder Kundenkontakt auf der Fläche können gerade anfangs auch anstrengend wirken. Wer aber gerne mit Menschen zu tun hat und bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, bringt schon viel mit. Das wichtigste meiner Meinung nach ist jedoch, der Spaß an dem, was man macht. Mit Spaß und Freude an der Sache geht alles leichter von der Hand!

Was möchten Sie Ihren Schüler*innen mit auf den Weg geben?

Bleibt so großartig wie ihr seid und verfolgt eure Ziele, denn wer mit Ehrgeiz und Eifer an dem arbeitet, was er erreichen will, hat schon gewonnen! Unabhängig vom Wettbewerb wünsche ich euch für eure persönliche und berufliche Zukunft alles Gute sowie viel Erfolg und Zufriedenheit.



PTS HARTBERG



Die Polytechnische Schule Hartberg hat im heurigen Schuljahr zwei Klassen mit den Schwerpunkten **Holz-Bau, Elektro, Metall-KFZ** und **Schönheit-Gesundheit-Soziales**. Wir sind stolz, dass wir unseren Schülern in den Werkstätten einen praxisnahen Unterricht anbieten können, mit Lehrern, die direkt aus der Wirtschaft kommen und selbst Lehrlinge in ihren Betrieben ausbilden.

Teilnehmerinnen **LIARA** und **SOFIA**

Name: Liara

Jahrgang: 2010

Lieblingsfach in der Schule: Deutsch

Wunschlehre: Bürokauffrau

Hobbys: mit der Familie Zeit verbringen

Wirtschaftlicher Background:

unternehmerische Hundezucht



Name: Sofia

Jahrgang: 2010

Lieblingsfach in der Schule: Deutsch

Wunschlehre: Bürokauffrau

Hobbys: Backen

Wirtschaftlicher Background: elterlicher Buschenschank

*„Wir nehmen am Handel-Büro Landeswettbewerb teil,
weil es uns Freude bereitet sich mit anderen zu messen
– und natürlich wollen wir auch das Gold 😊“*

Begleitlehrperson **GREGOR BUCHEGGER**

Warum ist es Ihnen ein Anliegen, Ihrer Schüler:innen zum Landeswettbewerb zu begleiten? Was begeistert Sie am Bewerb?

„Ich sehe den Landeswettbewerb als Möglichkeit für engagierte Schüler sich zu präsentieren und ihr Können und Wissen auch außerschulisch zu beweisen. Darüber hinaus können sie die eigene Leistung im Bezug zu andren Gleichaltrigen stellen und das eigene Selbstvertrauen stärken.“

Worauf kommt es Ihrer Meinung nach an, um in Handels- und Büroberufen erfolgreich zu sein?

„Ich denke, dass grundsätzlich ein allgemeines Interesse für wirtschaftliche Vorgänge von Vorteil ist und eine gute Basis für den Berufseinstieg liefert.

Ausgehend von dieser wirtschaftlichen Neugier werden die Schüler im Zuge ihrer Ausbildung die weiteren Kernkompetenzen wie Kommunikation und digitales Fachwissen vertiefen und für ihren Arbeitsplatz bzw. Ansprache anpassen – und gewiss, Zuverlässigkeit und Genauigkeit sind nicht nur im Bereich Handel- und Büro zentrale Anforderungen an angehende Lehrlinge und Mitarbeiter.“

Was möchten Sie Ihren Schüler:innen mit auf den Weg geben?

„Meinen Schülerinnen möchte ich eine lebenslange Lernbereitschaft bzw. Offenheit gegenüber Neuem mit auf ihre Lebenswege geben, weil ich davon überzeugt bin, durch diese Lebensperspektive einen Beitrag zu ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung leisten zu können.“





Die PTS Kirchbach ist eine der vier Polytechnischen Schulen im Bezirk Südost-Steiermark. Als eigenständige Schule sind wir meistens dreiklassig. In dieser Größe können wir die zusammengelegten Fachbereiche **Metall/Elektro, Holz/Bau, Handel/Büro/Dienstleistung/Tourismus** und den hier einzigartigen Fachbereich **Technik/Sport** anbieten.

Bestausgestattet sind nicht nur die Klassenräume mit Smartboards und Klimaanlage, sondern auch unsere Werkstätten für Metall, Elektro und Holz. Das Lehrerteam kommt großteils aus der Praxis und ist hochmotiviert.

Teilnehmerin **ANNA**

Ich heiße Anna, bin 15 Jahre alt und besuche derzeit die PTS Kirchbach. Ich wohne in Perlsdorf und beginne im August meine Lehre als Drogistin beim DM in Hausmannstätten. In meiner Freizeit bin ich gerne bei meinem Pferd oder ich verbringe sie mit Freunden.

*„Wir nehmen am Wettbewerb teil,
weil wir motiviert sind, uns freuen, neue Leute kennen zu
lernen und neue Erfahrungen zu machen!“*



Teilnehmerin **ANNIKA**



Ich heiße Annika, bin 15 Jahre alt und besuche derzeit die PTS Kirchbach. Ich wohne in Raning und beginne im September meine Lehre als Bürokauffrau im LKH Feldbach. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Freundin oder spiele Volleyball.

*„Wir nehmen am Wettbewerb teil,
weil wir motiviert sind, uns freuen, neue Leute kennen zu
lernen und neue Erfahrungen zu machen!“*

Begleitlehrperson **GLORIA LINDMAYR**

Ich freue mich jedes Jahr, wenn ich meine Schüler so motivieren kann, dass sie sich freuen, am Landeswettbewerb teilzunehmen. Menschen sind im Handel/Büro erfolgreich, weil sie organisiert, kommunikativ und kundenorientiert arbeiten. Sie verstehen wirtschaftliche Zusammenhänge und nutzen digitale Systeme effizient.



ANFORDERUNGEN

Kassabuch Monatsabschluss (Gewichtung 20%)

- Geschäftsfälle mit Belegen nach Netto-Methode eintragen
- 2 Steuersätze (10%, 20%) kommen zur Anwendung
- Kassabuch abschließen

Geschäftsbrief (Gewichtung 20%)

- Gestaltung eines Geschäftsbriefes ohne Vordruck nach den verlangten Vorgaben
- Als pdf speichern und in einer E-Mail anhängen und senden

Absender- und Empfängeranschriften; Bezugszeichenblock (Tabulatoren setzen, cm Vorgaben nach eigenem Ermessen); Geschäftsbrief mit Aufzählung, Absätzen, Zentrierung; Grußformel und Firmierung; Unterschrift; „Beilagen“; Worddokument speichern; Erstellen einer pdf-Datei; pdf als E-Mail im Anhang anfügen und versenden

BWG (Gewichtung 5%)

BWG-Fragenkatalog: 12 Fragen aus einem Pool von 30 Fragen werden gestellt; Multiple-Choice

Rechnungslegung (Gewichtung 15%)

Ausfüllen eines Excel-Rechnungsformulars (Formular vorgegeben) unter Verwendung aller nötigen Formeln – online Anweisung mit George Maske handschriftlich ausfüllen (mit IBAN). **Anforderungen:** Zahlungsziel, Spesen, Frachtkosten, USt-Berechnung

Verkaufsgespräche (Gewichtung 30%)

- Es werden **10 Produktgruppen** vorgegeben: Sportschuhe, Oberbekleidung (T-Shirts/Hemden/Blusen), Schokolade, Sonnenbrillen, Spiele und Spielzeuge, Socken, Duschgels, Computerspiele, Parfums und Deosprays, Werkzeuge.
- Die teilnehmenden Schüler wählen **eine Produktgruppe** aus und bringen selbst mind. **zwei Alternativen** aus der gewählten Produktgruppe zum Wettbewerb mit. Mit diesen Produkten wird das Verkaufsgespräch geführt. (Es ist sich bereits vorab über die Produkte zu informieren, um das nötige Fachwissen zu erlangen). Das Verkaufsgespräch wird mit einer Testeinkäuferin und vor einer Jury geführt.
- 3 bis 5 unabhängige Juror*innen aus der Praxis bewerten unterdessen das Verkaufsgespräch nach den folgenden **Kriterien**:
 - **Begrüßung; Erkunden des Wunsches; Zeigen der Produkte; Abschluss und Verabschieden; Sprache/Ausdruck; Körpersprache; Blickkontakt; Gesamteindruck**

Münzliste und Kassieren (Gewichtung 10%)

Die Teilnehmerinnen bekommen eine Kassenlade mit Wechselgeld und haben folgende Aufgabenstellungen zu erfüllen:

- Ermittlung des **Kassastandes**: Wechselgeld zählen und in eine Münzliste eintragen
- **3 Einkäufe kassieren**: 3 Personen kommen mit einer Rechnung und Geld zur Kassa; Restgeld korrekt ermitteln und herausgeben
- **Kassasturz**: Ermittlung des IST-Bestandes (Zählen + Münzliste); Ermittlung des SOLL-Betrages mit vorgegebenem Formular; Vergleich IST/SOLL: Ermittlung von Manko bzw. Überschuss

Musterablauf

09:30 Uhr: Ankunft, Startnummernausgabe

1. Teil – EDV-Raum (10:00-11:00 Uhr)¹

☆ Geschäftsbrief PDF + E-Mail	☆ 30 min
☆ Rechnungslegung in Excel + Onlinebanking	☆ 30 min

Pause (15 min)

2. Teil – Klassenzimmer A (11:15 – 12:15 Uhr)¹

☆ Kassabuch netto	☆ 30 min
☆ Kassierübung: Münzliste und Kassakontrolle	☆ 30 min

Pause (15 min)

3. + 4. Teil – Klassenzimmer B & Juryzimmer (12:30 – 13:30 Uhr)¹

☆ Verkaufsgespräche	☆ je 10 min
☆ BWG-Fragen	☆ 10 min

ca. 14:00 Uhr: Preisverleihung, Ehrung der Teilnehmenden

bis 15:00 Uhr: Veranstaltungsende

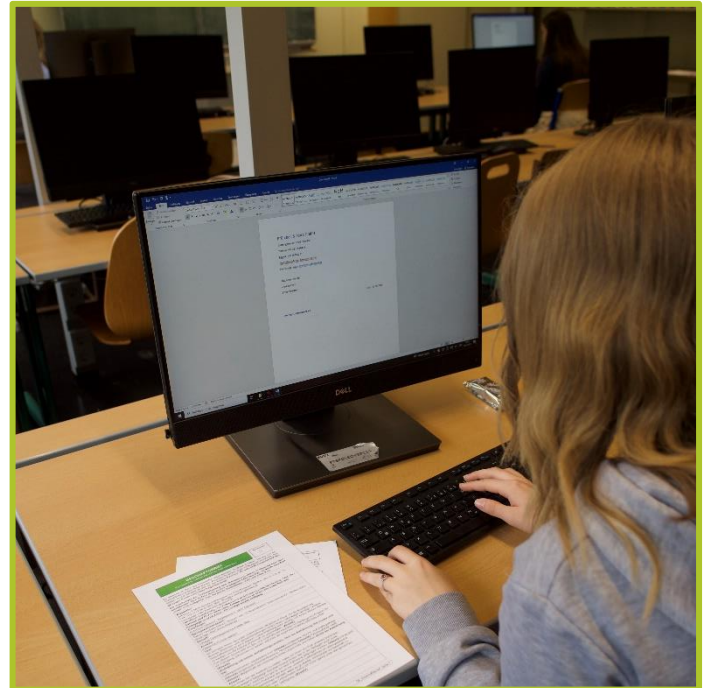
¹ Die Teilnehmenden werden auf drei Gruppen aufgeteilt. Teil 1 und Teil 2 der Aufgabenstellungen sind zu vorgegebenen Zeiten alternierend im Schichtmodell zu erledigen. Das Antreten zu Teil 3 und Teil 4 kann im Laufe des Tages frei eingeteilt werden. Für eine erfolgreiche Teilnahme müssen alle Teilbereiche innerhalb der Wettbewerbszeit bearbeitet werden.

AUFGABEN & WETTBEWERBSTAG

Sechs knifflige und voneinander unabhängige Teilbereiche warteten auf unsere Teilnehmenden im Rahmen des Bewerbs. Von Anfang an war klar: Nur wer sich in allen Bereichen behaupten konnte, sollte die Chance auf einen der begehrten Podestplätze und damit die Aussicht auf einen der Hauptpreise habe. Da allerdings jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin ein kleines Dankeschön für die erfolgreiche Teilnahme bekommen sollte, standen natürlich auch der olympische Gedanke und die Freude daran, das eigene Können unter Beweis stellen zu können im Vordergrund.

Auf den folgenden Seiten sind einige Highlights des Wettbewerbstages sowie der Aufgabenstellungen zusammengefasst. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle nochmals im Speziellen an Herrn Kevin Gutweniger für die fotografische Betreuung des Wettbewerbsgeschehens.

Zwei der Aufgaben waren computergestützt zu erledigen. Hierzu zählten das Verfassen eines **Geschäftsbriefes** und einer geschäftlichen E-Mail so wie die **Rechnungslegung** mittels Tabellenkalkulationsprogramms.



Brötchen & More GmbH

Gartengasse 19 | 8200 Gleisdorf
Telefon: +43 3112 58 61 25 | Fax: +43 3112 58 61 259
Mail: office@broetchen-gleisdorf.at
Homepage: www.broetchen-gleisdorf.at



Autohaus Gleisdorf
Ziegelgasse 6
8200 Gleisdorf

Datum: 22.05.2025
Zeichen: lwb-25
Bearbeiter: Startnummer XX
Telefon: +43 3112 58 61 25
Mail: office@broetchen-gleisdorf.at

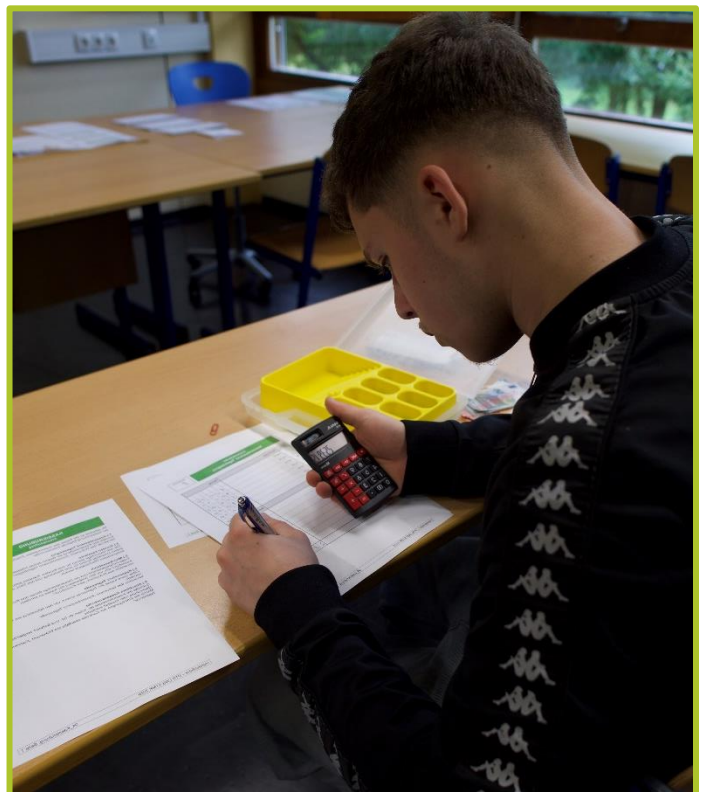
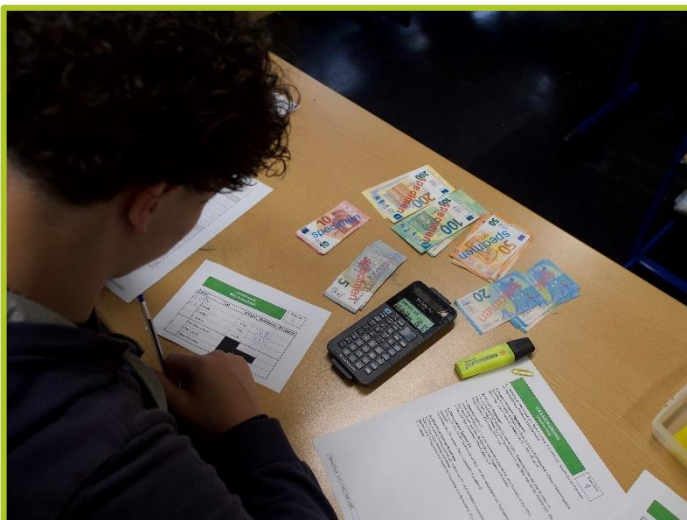
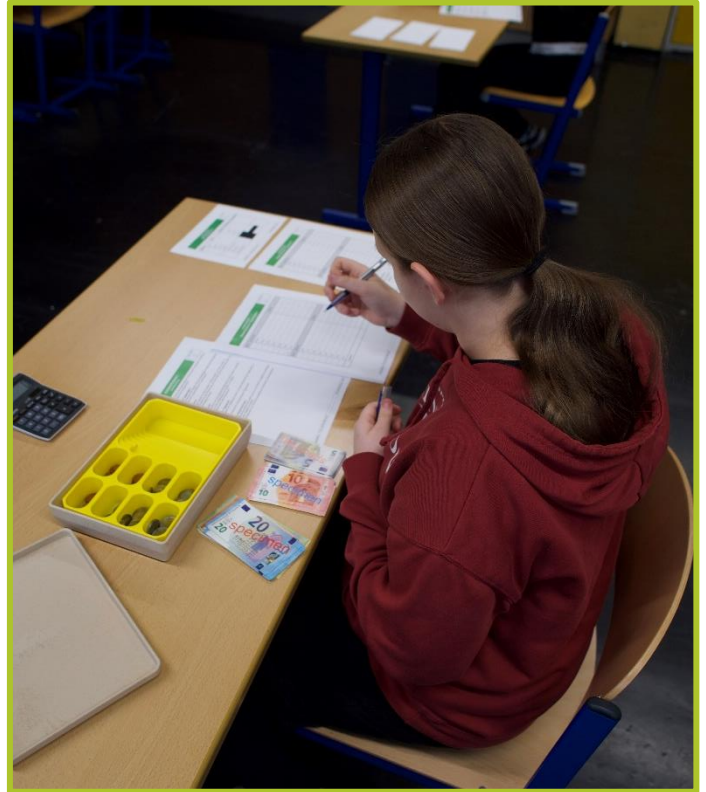
Anfrage Lieferwagenankauf

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich schreibe Ihnen, da unser Unternehmen „Brötchen & More“, für die Auslieferung diverser

AUFGABEN & WETTBEWERBSTAG

Zwei der verbleibenden Aufgabenstellungen benötigten keinen Computer, um gelöst zu werden. Dafür waren bei der handschriftlichen Bearbeitung eines **Kassabuchs** nach Nettomethode und der sehr praktisch orientierten **Kassierübung** Konzentrationsfähigkeit, Genauigkeit und Zahlengeschick umso wesentlicher. Nachfolgend ein paar Eindrücke der genannten Teilbereiche:



AUFGABEN & WETTBEWERBSTAG

Der wohl kürzeste und knappste Aufgabenbereich war die Beantwortung von **betriebswirtschaftlichen Fragestellungen**. Aus einem zuvor zur Verfügung gestellten Fragenkatalog von insgesamt 30 Fragen, wurden zwölf zufällig ausgewählt. Innerhalb von zehn Minuten sollte die jeweils richtige Antwort aus den gegebenen Auswahlmöglichkeiten angekreuzt werden. Um einen Eindruck von der Art der Fragen zu vermitteln, sind hier fünf Beispiele angeführt, die genau so auch Teil des Wettbewerbs waren – hättet ihr es gewusst?

A.) Wie alt sind „unmündige Minderjährige“?

- ☐ 0 bis 7 Jahre
- ☐ 7 bis 14 Jahre
- ☐ 14 bis 18 Jahre
- ☐ über 18 Jahre

B.) Was bedeutet: Die Bank prüft die „Bonität“ eines Unternehmens?

- ☐ Sie prüft das Warensortiment.
- ☐ Sie prüft, ob die Buchhaltung in Ordnung ist.
- ☐ Sie prüft die Kreditwürdigkeit.
- ☐ Sie prüft, ob die Gehälter der Mitarbeiter*innen hoch genug sind.

C.) Wofür steht die Abkürzung „IBAN“?

- ☐ International Business Account Number
- ☐ International Bank Account Number
- ☐ Internationale Bank Akonto Nummer
- ☐ Internationale Bank Abwicklungs Nummer

D.) Wenn sich beim Abschluss eines Kaufvertrages die beiden Partner über die Bedingungen (Preis, Warenart, Qualität, Menge, Lieferung) einig sind, spricht man von...

- ☐ übereinstimmender Willenserklärung
- ☐ Freiwilligkeit
- ☐ Zweiseitigkeit
- ☐ schlüssigem Handeln

E.) Eine Rechnung des Lieferanten Flora OG enthält folgende Zahlungsbedingungen: 10 Tage 3 % Skonto oder 30 Tage netto Kasse. Welche Bedeutung hat der Vermerk „netto Kasse“?

- ☐ Bei Bezahlung innerhalb von 30 Tagen dürfen vom Warenwert 3 % Skonto abgezogen werden.
- ☐ Der Betrag muss spätestens nach 30 Tagen bar bezahlt werden. Er darf nicht überwiesen werden.
- ☐ Die Zahlung hat spätestens nach 30 Tagen ohne Abzug zu erfolgen.
- ☐ Die Umsatzsteuer wurde nicht berechnet.

AUFGABEN & WETTBEWERBSTAG

Die von der Gewichtung her größte Aufgabenstellung lag für die Teilnehmenden im **Verkaufsgespräch**. Jeder Kandidat und jede Kandidatin bereitete hierfür zwei Produkte einer Warengruppe vor und führte anhand derer ein professionelles Verkaufsgespräch mit einer Testkundschaft. Eine Herausforderung, der sich unsere Teilnehmenden bravourös stellten.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle nochmals an **Sandra Puff** von der Fa. Interspar, **Stephanie Stautz** und **Manuel Moik** von der Fa. Grawe, der administrativen Angestellten **Christine Novak** sowie der PTS-Lehrperson a.D. **Dagmar Versnak** für ihr Engagement in Form ihrer Jurytätigkeit.



Bei all den Anstrengungen solch eines Wettbewerbs, darf natürlich auf das leibliche Wohl nicht vergessen werden. Glücklicherweise stand ein üppiges Buffet bereit, um die Kandidatinnen und Kandidaten zu verköstigen. Herzlichen Dank an das Team der **Bäckerei Kern** für herzhaftes, belegte Brötchen, schmackhafte Kuchenstücke und erfrischende Getränke.



AUFGABEN & WETTBEWERBSTAG

Bei all der üppigen Verpflegung darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass auch im Hintergrund fleißig gearbeitet wurde. Während die Teilnehmenden ihre Wettbewerbsaufgaben lösten, kümmerten sich die **Begleitlehrpersonen** im Korrekturzimmer um die Auswertung der bereits gelösten Aufträge. Durch eine anonymisierte Startnummernausgabe konnte eine möglichst objektive Korrektur gewährleistet werden.

Darüber hinaus waren auch vier freiwillige und eifrige Schüler:innen aus der Handel-&-Büro-Gruppe der PTS Graz während des gesamten Wettbewerbstages fleißig im Einsatz. Besonderer Dank ergeht an **Imran** und **Mohebollah** für das Aufbauen des Buffets sowie für den Auf- und Abbau der Schulaula für die große Preisverleihung. Ebenso ergeht ein Dankeschön an **Felix** und **Valentina**, die sich um das Zutragen fertiger Aufgabenstellungen zur Korrektur sowie ums Eintragen der Wertungsergebnisse gekümmert haben.



„Let's go for gold!“

Dieses Motto hätte ausgezeichnet zum diesjährigen Landeswettbewerb gepasst. Immerhin waren für die ersten beiden Podestplätze Barren des begehrten Edelmetalls vorgesehen. Die erstplatzierte Person erhielt sogar 2,5 Gramm als Prämie für ausgezeichnete Leistungen. Doch auch die übrigen Kandidat:innen sollten dank der großzügigen Unterstützung unserer Sponsoren natürlich nicht leer ausgehen und ebenso für ihre Leistungen belohnt werden. Was es sonst noch tolles zu gewinnen gab, erfahrt ihr hier! Außerdem folgen auf den kommenden Seiten Eindrücke der Preisverleihungszeremonie sowie die Veröffentlichung der anonymisierten Gesamtergebnisse des diesjährigen Bewerbes.



Die Podestplätze erhalten:

Platz 1: 2,5g-Goldbarren im Gegenwert von zzt. € 230,00;
Starterlaubnis für den Bundeswettbewerb in Wien im Juni 2025
inkl. Reise, Nächtigung und Rahmenprogramm;

Platz 2: 1g-Goldbarren im Gegenwert von zzt. € 100,00;
Starterlaubnis für den Bundeswettbewerb in Wien im Juni 2025
inkl. Reise, Nächtigung und Rahmenprogramm;

Platz 3: 31g-Silberbarren im Gegenwert von zzt. € 45,00;

Zusätzlich erhalten ALLE Teilnehmenden:

Goodie-Bags mit Sachpreisen im Wert von mind. € 25,00;
kostenlose Verpflegung mit Jause und Getränken;
Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme;
Neue Bekanntschaften und einen unvergesslichen Wettbewerbstag.

EINDRÜCKE PREISVERLEIHUNG



Bald geht es los: Gespanntes Warten auf den Beginn der Preisverleihung: wer hat bloß gewonnen?



Gleich geht es los!



Die Wartezeit wird für Austausch und Vernetzung genutzt



EINDRÜCKE PREISVERLEIHUNG



Eröffnungsworte von Fachbereichsleiter und Organisator Mag. Dominik Flekal von der PTS Graz.



Grußworte von Frau Dr. Isabella Schachenreiter-Kollerics, Referentin der WKO-Steiermark – Sparte Handel.



Frau Jessica Penz, Lehrlingsbeauftragte der Fa. Spar, richtet ihre Grußworte an das Publikum.



Lobende und motivierende Grußworte gab es auch von Herrn Schulqualitätsmanager Mag. Bernd Steiner.



Auch Diversitätsmanagerin Dipl.-Päd. Sandra Weikhard hatte motivierende Worte für unsere Jugendlichen im Gepäck.



Nach den Gruß- und Dankesworten war es soweit: der mit Spannung erwartete Hauptteil der Preisverleihung konnte beginnen.

EINDRÜCKE PREISVERLEIHUNG



Kandidat Claudio von der PTS Graz nach dem Erhalt seiner Urkunde. Wir gratulieren zur erfolgreichen Teilnahme!



Kandidatin Tina von der PTS Eisenerz bekommt ihre Urkunde verliehen. Herzliche Gratulation zu einem tollen 5. Platz!



Der 3. Platz ging an Annika von der PTS Kirchbach, womit sie sich neben der Urkunde auch eine Feinunze Silber sichern konnte. Herzliche Glückwünsche zu dieser Top-Platzierung!



Auch der 2. Platz ging an diesem Tag an die PTS Kirchbach. Kandidatin Anna sicherte sich neben dem 1g-Goldbarren auch die Chance die Steiermark beim Bundeswettbewerb in Wien zu vertreten. Gratulation!

EINDRÜCKE PREISVERLEIHUNG



Der fulminante 1. Platz ging an Kandidatin Sofia von der PTS Hartberg. Aufgrund ihrer großartigen Leistungen ist sie die verdiente Siegerin des steirischen Landeswettbewerbs für Handel & Büro 2025.



Neben der Urkunde erhielt Anna auch einen 2,5g-Goldbarren im Gegenwert von fast 250 €. Außerdem darf auch sie die Steiermark beim Bundeswettbewerb in Wien vertreten. Herlichste Glückwünsche zum Sieg und Gratulation zu dieser Top-Performance!

Die Podestplätze im Überblick:

- 1. Platz:**
Sofia, PTS Hartberg
- 2. Platz:**
Anna, PTS Kirchbach
- 3. Platz:**
Annika, PTS Kirchbach
- 4. Platz:**
Laura, PTS Birkfeld
- 5. Platz:**
Tina, PTS Eisenerz

Wir gratulieren allen Teilnehmenden herzlichst zu ihren Leistungen!

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK





Steirischer Landeswettbewerb Handel & Büro 2025 - Auswertung

Teilnehmernummer	Betriebswirtschaft	Geschäftsbrief + Mail	Kassabuch	Kassierübung	Rechnungslegung	Verkaufsgespräch	GESAMT		
Startnummer 1	Punkte maximal	12	Punkte maximal	70	Punkte maximal	41	Punkte maximal	16	269
	Punkte erreicht	9	Punkte erreicht	62	Punkte erreicht	37	Punkte erreicht	10,2	206,7
	% erreicht	75,00%	% erreicht	88,57%	% erreicht	71,43%	% erreicht	63,75%	
	Gewichtung %	5,00%	Gewichtung %	20,00%	Gewichtung %	20,00%	Gewichtung %	30,00%	
	Ergebnis gewichtet	3,75%	Ergebnis gewichtet	17,71%	Ergebnis gewichtet	14,29%	Ergebnis gewichtet	19,13%	Platz 6
Startnummer 2	Punkte maximal	12	Punkte maximal	70	Punkte maximal	41	Punkte maximal	16	269
	Punkte erreicht	9	Punkte erreicht	49	Punkte erreicht	52	Punkte erreicht	13,8	199,8
	% erreicht	75,00%	% erreicht	70,00%	% erreicht	86,67%	% erreicht	86,25%	
	Gewichtung %	5,00%	Gewichtung %	20,00%	Gewichtung %	10,00%	Gewichtung %	30,00%	
	Ergebnis gewichtet	3,75%	Ergebnis gewichtet	14,00%	Ergebnis gewichtet	8,67%	Ergebnis gewichtet	25,88%	Platz 4
Startnummer 3	Punkte maximal	12	Punkte maximal	70	Punkte maximal	41	Punkte maximal	16	269
	Punkte erreicht	7	Punkte erreicht	53,5	Punkte erreicht	47	Punkte erreicht	4,8	163,3
	% erreicht	58,33%	% erreicht	76,43%	% erreicht	80,49%	% erreicht	30,00%	
	Gewichtung %	5,00%	Gewichtung %	20,00%	Gewichtung %	10,00%	Gewichtung %	30,00%	
	Ergebnis gewichtet	2,92%	Ergebnis gewichtet	15,29%	Ergebnis gewichtet	7,83%	Ergebnis gewichtet	9,00%	Platz 10
Startnummer 4	Punkte maximal	12	Punkte maximal	70	Punkte maximal	41	Punkte maximal	16	269
	Punkte erreicht	9	Punkte erreicht	59	Punkte erreicht	53	Punkte erreicht	15,8	233,8
	% erreicht	75,00%	% erreicht	84,29%	% erreicht	88,33%	% erreicht	98,75%	
	Gewichtung %	5,00%	Gewichtung %	20,00%	Gewichtung %	10,00%	Gewichtung %	30,00%	
	Ergebnis gewichtet	3,75%	Ergebnis gewichtet	16,86%	Ergebnis gewichtet	8,83%	Ergebnis gewichtet	29,63%	Platz 1
Startnummer 5	Punkte maximal	12	Punkte maximal	70	Punkte maximal	41	Punkte maximal	16	269
	Punkte erreicht	8	Punkte erreicht	32	Punkte erreicht	38,5	Punkte erreicht	10,4	123,4
	% erreicht	66,67%	% erreicht	45,71%	% erreicht	64,17%	% erreicht	65,00%	
	Gewichtung %	5,00%	Gewichtung %	20,00%	Gewichtung %	10,00%	Gewichtung %	30,00%	
	Ergebnis gewichtet	3,33%	Ergebnis gewichtet	9,14%	Ergebnis gewichtet	6,42%	Ergebnis gewichtet	19,50%	Platz 11
Startnummer 6	Punkte maximal	12	Punkte maximal	70	Punkte maximal	41	Punkte maximal	16	269
	Punkte erreicht	10	Punkte erreicht	56,5	Punkte erreicht	49,5	Punkte erreicht	11,6	208,6
	% erreicht	83,33%	% erreicht	80,71%	% erreicht	82,50%	% erreicht	72,50%	
	Gewichtung %	5,00%	Gewichtung %	20,00%	Gewichtung %	10,00%	Gewichtung %	30,00%	
	Ergebnis gewichtet	4,17%	Ergebnis gewichtet	16,14%	Ergebnis gewichtet	8,25%	Ergebnis gewichtet	21,75%	Platz 5
Startnummer 7	Punkte maximal	12	Punkte maximal	70	Punkte maximal	41	Punkte maximal	16	269
	Punkte erreicht	11	Punkte erreicht	58	Punkte erreicht	44	Punkte erreicht	14	212
	% erreicht	91,67%	% erreicht	82,86%	% erreicht	73,33%	% erreicht	87,50%	
	Gewichtung %	5,00%	Gewichtung %	20,00%	Gewichtung %	10,00%	Gewichtung %	30,00%	
	Ergebnis gewichtet	4,58%	Ergebnis gewichtet	16,57%	Ergebnis gewichtet	7,33%	Ergebnis gewichtet	26,25%	Platz 3

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK



Startnummer 8	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	12 8 66,67% 5,00% 3,33%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	70 38 54,29% 20,00% 10,86%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	70 43 61,43% 20,00% 12,29%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	60 39 65,00% 10,00% 6,50%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	41 32 78,05% 15,00% 11,71%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	16 5,2 32,50% 30,00% 9,75%	269 165,2 54,43%
Startnummer 9	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	12 9 75,00% 5,00% 3,75%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	70 58 82,86% 20,00% 16,57%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	70 59 84,29% 20,00% 16,86%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	60 55,5 92,50% 10,00% 9,25%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	41 37 90,24% 15,00% 13,54%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	16 5,8 36,25% 30,00% 10,88%	269 224,3 70,84%
Startnummer 10	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	12 12 100,00% 5,00% 5,00%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	70 61,5 87,86% 20,00% 17,57%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	70 61 87,14% 20,00% 17,43%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	60 53 88,33% 10,00% 8,83%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	41 36,5 89,02% 15,00% 13,35%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	16 13 81,25% 30,00% 24,38%	269 237 86,56%
Startnummer 11	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	12 6 50,00% 5,00% 2,50%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	70 16,5 23,57% 20,00% 4,71%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	70 0 0,00% 20,00% 0,00%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	60 32,5 54,17% 10,00% 5,42%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	41 32 78,05% 15,00% 11,71%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	16 8,2 51,25% 30,00% 15,38%	269 95,2 39,71%
Startnummer 12	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	12 11 91,67% 5,00% 4,58%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	70 25,5 36,43% 20,00% 7,29%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	70 66 94,29% 20,00% 18,86%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	60 47,5 79,17% 10,00% 7,92%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	41 34,5 84,15% 15,00% 12,62%	Punkte maximal Punkte erreicht % erreicht Gewichtung % Ergebnis gewichtet	16 12,6 78,75% 30,00% 23,63%	269 197,1 74,89%

BILD- & QUELLENVERZEICHNIS

Nachfolgend sind – geordnet nach Seitenzahl – sämtliche Nachweise über die Herkunft der verwendeten Bilder und Texte angeführt:

Seite 1: Titelbild: © Kevin Gutweniger

Seite 2: Text: Mag. Dominik Flekal

Seite 3: Bild: © Christian Jungwirt; Text: Pressebüro Bgm. Elke Kahr

Seite 4: Bild und Text: © Büro Stadtrat Hohensinner

Seite 5: Bild: © Spar AG, Text: Jessica Penz

Seite 6: Bild und Text: © Mag. Roswitha Krenn

Seite 7: Bild und Text: © Ing. Franz Winkler

Seite 8: Bild: <https://www.bildung-stmk.gv.at>; Text: Mag. Bernd Steiner

Seite 9: Bild: <https://www.bildung-stmk.gv.at>; Text: Dipl.-Päd. Sandra Weikhard

Seite 11: Karte: © d-maps.com

Seite 12: Bild und Text: © PTS Birkfeld

Seite 13: Bild: © Kevin Gutweniger; Text: Mag. Melanie Leisenberger

Seite 14: Bilder und Text: © PTS Eisenerz

Seite 15: Bilder: © PTS Eisenerz; Text: MMag. Maria Spanring

Seite 16: Bilder und Text: © PTS Gratkorn

Seite 17: Bilder © PTS Gratkorn; Text: Sarah Niederl

Seite 18: Bilder: © PTS Graz und Kevin Gutweniger; Text: Mag. Dominik Flekal

Seite 19: Bild und Text: Mag. Dominik Flekal

Seite 20: Bilder: © PTS Hartberg sowie Kevin Gutweniger; Text: PTS Hartberg

Seite 21: Bild: © PTS Hartberg; Text: Mag. Gregor Buchegger, BSc

Seite 22: Bilder: © OSR Markus Lindmayr und PTS Kirchbach; Text: OSR Markus Lindmayr

Seite 23: Bilder: © PTS Kirchbach; Text: Gloria Lindmayr, BEd

Seite 26: Bilder: © Kevin Gutweniger

Seite 27: Bilder: © Kevin Gutweniger

Seite 28: Bilder: © Kevin Gutweniger

Seite 29: Bilder: © Kevin Gutweniger

Seite 30: Bilder: © Kevin Gutweniger

Seite 31: Bilder: © Kevin Gutweniger

Seite 32: Bilder: © Kevin Gutweniger

Seite 33: Bilder: © Kevin Gutweniger

Seite 34: Bilder: © Kevin Gutweniger

Seite 35: Bilder: © Kevin Gutweniger

Seite 39: Text: Mag. Dominik Flekal

Seite 40: Bild: <https://pts.schule.at/links-downloads>

SCHLUSSWORT

Der steirische Landeswettbewerb für den Fachbereich Handel & Büro, der am 22. Mai an der Polytechnischen Schule Graz stattfand, war ein voller Erfolg. Zwölf engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ebenso vielen Schulen stellten in verschiedenen kaufmännisch-administrativen Disziplinen ihr Können unter Beweis und machten den Wettbewerb zu einem spannenden und lehrreichen Ereignis. Der hohe Einsatz, die fachliche Kompetenz und das faire Miteinander haben eindrucksvoll gezeigt, welch hohes Niveau die berufspraktische Ausbildung in der Steiermark erreicht hat.

Als Organisator dieses Bewerbs möchte ich mich nochmals herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt den teilnehmenden Schulen und deren betreuenden Lehrpersonen, die ihre Schülerinnen und Schüler hervorragend vorbereitet haben. Ebenso danke ich unserem engagierten Team an der PTS Graz, das mit viel Einsatz und Organisationstalent einen reibungslosen Ablauf ermöglicht hat.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Sponsoren und Unterstützer – ohne Ihre großzügige Hilfe wäre eine Veranstaltung dieser Art nicht in dieser Qualität umsetzbar gewesen. Ihre Beiträge tragen wesentlich dazu bei, jungen Menschen eine Plattform zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten zu bieten.

Ich hoffe, dass alle Beteiligten den Tag in positiver Erinnerung behalten und mit Motivation sowie neuen Impulsen in ihren Schul- und Berufsalltag zurückkehren. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich für ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg viel Erfolg, Neugierde und Selbstvertrauen. Möge dieser Wettbewerb nicht nur eine Momentaufnahme ihrer Leistung sein, sondern ein Startpunkt für viele weitere persönliche und berufliche Erfolge. Glaubt an eure Fähigkeiten, bleibt engagiert und mutig – die Zukunft liegt in euren Händen.

Mag. Dominik Flekal

Wettbewerbsorganisation, Fachbereichsleitung Handel & Büro für Steiermark und Österreich



IMPRESSUM:

Herausgeber:

Mag. Dominik Flekal, Polytechnische Schule Graz, Herrgottwiesgasse 162a, 8055 Graz

Diese Zeitschrift erscheint als nicht-kommerzielle Sonderpublikation der Polytechnischen Schule Graz im Rahmen des Landeswettbewerbs für den Fachbereich Handel & Büro. Sie dient der Information über das Event, der Dokumentation sowie der Anerkennung der teilnehmenden Personen, Unterstützerinnen und Unterstützer. Eine Vervielfältigung oder ein Nachdruck ohne Einverständniserklärung des Herausgebers ist ausdrücklich untersagt.

Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt der Herausgeber keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in dieser Publikation bereitgestellten Inhalte. Jegliche Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die direkt oder indirekt durch die Nutzung der Informationen entstehen, ist ausgeschlossen – sofern seitens des Herausgebers kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Für Inhalte externer Beiträge oder zitierter Quellen sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren verantwortlich.

© 2025. Alle Rechte vorbehalten.



ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

